
ANFÄNGE NACH DEM ABC

- 102 Ach wie traurig geht es meinem Bruder
24 Almenrausch und Edelweiß, ewiger Firn und Gletschereis
110 Als Freunde lernten wir uns kennen
99 Als ich noch so'n klein Büberl war
92 Als wir 1914 hin nach Frankreich sind spaziert
55 Als wir noch kleine Kinder waren
104 Am Holderstrauch, der blühte einst im Mai
67 Am Brunnlein war's, wo ich dir heimlich
108 An der Grenze fern im Osten
45 An einem Fluß, der rauschend floß
94 Auf dem Schlachtfeld bei Namur
17 Aus des Nachbars Haus trat mein Lieb heraus
38 Das arme Mütterl grämt sich heimlich ab
23 Das Meer erglänzte weit hinaus
100 Die Sonne sank im Westen
41 Dort wo die klaren Bächlein rinnen
27 Ein Mädchen jung von 18 Jahren
28 Ein Mäd'el jung und zart früh eine Waise ward
77 Ein stolzes Schiff stand fern am Indienstrande
87 Einst ging ich im Lenz der Blüte
83 Einst ging ich über Berg und Tal
86 Endlich, endlich sind wir beide
66 Es haben zwei Blümlein geblühet
21 Es war eine laue Winternacht
30 Es gingen im Frühling lustwandeln allein
50 Es wollt ein Wanderer nach seiner Heimat reisen
85 Es ziehn zwei Freunde Hand in Hand
35 Es zog ein Bursch in die Welt hinaus
62 Es zog ein Reiter wohl in den Krieg
70 Für Feldgrau schwärmte einstens mal
109 Gretchen, heiß ich, zierlich und nett
29 Gute Nacht, mein holdes, süßes Mädchen
95 Halb (Hell) glänzt das Mondlicht
90 Heute scheid' ich, morgen wand're ich
78 Heimlich, verschleiert, schleicht mancher aus dem Haus
97 Hinaus ins Feld wir müssen rücken
64 Holder Jüngling, willst du ziehen
84 Holder Schatz, wir müssen scheiden
21 Holdes Blümlein, das ich brach
-

23 Horch, was geht im Schlosse vor
75 Ich ging einmal bei hellem Mondenschein
105 Ich liebte einst ein Mädel
32 Ich trage, wo ich gehe, stets eine Uhr bei mir
44 Ich wandle wie im Traum daher
113 Ihr Freunde hört! So ruft ein Mann
16 Ihr kleinen Mägdelein, laßt doch das Küssen sein
92 Im Feldquartier auf hartem Stein
73 Im Rosenduft, beim Rauschen der Zypressen
96 In Böhmen liegt ein Städtchen
36 In dem Morgenrot der Jugend
46 In der Hauptstadt Kopenhagen
86 Kommt der Jäger durch das Tal
110 Lef Vögelchen es lang schon nach Bett
101 Leise tönt die Abendglocke
81 Machen wir's den Schwalben nach
53 Mägdlein so lieb und hold
106 Man hört bald hier, bald da
14 Mein Herz und mein Sinn
107 Mein Lieb', du wirst erlauben
98 Mich rief man an Bord
40 Müde kehrt ein Wandersmann zurück
67 Nicht ein Kreuz von Holz und Stein
34 Noch ist ja die blühende, goldene Zeit
42 Nun ade, keinen kümmert's, wenn ich geh
13 Ob du mich liebst, hab ich den Wind gefragt
54 O du klarblauer Himmel
73 O wie herbe ist das Scheiden
112 Rings lag die Welt im würzigen Duft
112 Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Liebling bist du
20 Schön ist's, wenn zwei Sterne nah sich stehn
78 Schwer mit den Schätzen des Ozeans beladen
65 Seht Ihr den Narren, die Schelle klingt
61 Stand ich einst im Blütenhang
12 Still durch den Sand der Sahara
80 Tanzen möcht ich, jauchzen möcht ich
19 Und er stand auf der Terrasse vom Café Europee
44 Und ich hab einen Frühling gesehen
68 Verlassen bin ich wie ein Stein
76 Vöglein, was singst du im Walde so laut
82 Von den Bergen rauscht ein Wasser

26 Von meinen Bergen muß ich heut scheiden
65 Weißt du noch, wie's damals war
52 Wie die Blümlein draußen zittern
35 Was blickst du mich so finster an
66 Wir saßen am sonnigen Morgen
43 Wir trafen uns am Waldesrand
60 Zu Österreich steht ein stolzes Schloß
58 Zu Vallendar am Rheine